



CDU

Fraktion im Rat der Stadt Freudenberg

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Vertreter der Presse,

da die Fraktionsvorsitzenden im Rahmen der Weihnachtssitzung auf ihre Reden verzichtet haben, möchte auch ich erst nochmal einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2016 wagen. Meine Haushaltsrede im vergangenen Jahr habe ich mit einem Zitat von Ludwig Erhard, dem Erfinder der sozialen Marktwirtschaft und ehemaligem Bundeskanzler, begonnen: „Unser Tun dient nicht nur der Stunde, dem Tag oder diesem Jahr. Wir haben die Pflicht, in Generationen zu denken.“

Meine Damen und Herren,

aber haben auch wir in dem abgelaufenen Jahr 2016 in Generationen gedacht?

Mit dem fraktionsübergreifenden erarbeiteten Leitbild im Sommer 2016 haben wir zumindest bewiesen, dass es möglich ist, einen bedeutenden Schritt in die Zukunft Freudenbergs auch ohne Parteibrille zu gehen. Das Leitbild ist für Generationen von Freudenbergerinnen und Freudenbergern gedacht, die sich nun endlich auch im März 2017 selber mit guten Ideen in den Prozess mit einbringen können.

Für die Schülergeneration, vielleicht nicht unter uns, aber in Freudenberg war die Fertigstellung der Mensa ein bedeutungsvolles Projekt. Auch hier haben sich die Ratskolleginnen und Ratskollegen für einen guten Bauablauf in mancher Sondersitzung des Bauausschusses gemeinsam engagiert. Aber an dieser Stelle gilt auch der Dank dem Personal hier im Rathaus, der Schulleitung und den Eltern an der Gesamtschule. Alle haben angepackt mit einem gemeinsamen Ziel, die Gesamtschule in Freudenberg auszubauen und zu etablieren. Vielen Dank dafür.

Das war es aber schon mit Licht am Horizont – ansonsten viel Schatten über dem Rathaus in Freudenberg. Die Bürgermeisterin samt ihrer Mehrheitsfraktion war in 2016 regelmäßig mit Reagieren

Fraktionsvorsitzender: Alexander Held · Sonnenhang 15 · 57258 Freudenberg · 02734/2848374 · kontakt@alexander-held.de

Fraktionsgeschäftsführer: Christoph Reifenberger · Eicher Feldstr. 2 · 57258 Freudenberg · 02734/478954

Konto: IBAN: DE23 4605 1733 0070 5136 50 · BIC: WELADED1FRE

Internet: www.cdu-freudenberg.de · www.facebook.com/cdufreudenberg

und der laufenden Verwaltungstätigkeit ausgelastet. Ein Agieren oder ein Gestalten für Freudenberg wie es immer in der Vergangenheit beworben wurde – ich kann es beim besten Willen nicht sehen. Eine Anfrage zur medizinischen Versorgung in Freudenberg – Ergebnis ist ein Tag der Gesundheit. Eine weitere Anfrage zum Hochwasser- und Überflutungsschutz in Freudenberg – Ergebnis eine sehr ausführliche Mitteilungsvorlage ohne weitere Konsequenzen. Und dann noch zwei Anfragen zur Kennzeichnung auf den Freudenberger Straßen, welche verblichen sind ... Meine Damen und Herren, ihre Politik ist verblichen.

Alle großen Themen, mit denen sich die Bürgermeisterin in den vergangenen Monaten unter anderem im Umgang mit Bürgerbeteiligung geschmückt hat, beruhen allesamt auf CDU Anträge oder wurden durch die Universität Siegen oder den Kreistag initiiert. Aber für Freudenberg steht dank der CDU Folgendes auf der Habenseite: Konzepterstellung Kurpark, Dorfentwicklung durch IKEK-Förderungen, Anerkennung des Ehrenamtes, Beseitigung der Lärmbelästigung durch die A45 im Rahmen des Ausbaus sowie die Wirtschaftsförderung mit besonderem Blick auf Existenzgründer. Alles CDU-Themen, die in den vergangenen Monaten erfolgreich vorangetrieben wurden.

Die Haushaltsberatungen in den Ausschüssen waren dieses Jahr im Gegensatz zum letzten Jahr doch recht ermüdend. Keine obligatorischen Sparmaßnahmen seitens der Mehrheitsfraktion wie im vergangenen Jahr. Aber auch keine Ideen etwas besser zu machen als in der Vergangenheit. Vielleicht lag es daran, dass die SPD-Fraktion ähnlich wie wir die Priorisierungen nach dem Leitbild im Haushalt vermisst haben. Hier hat die derzeitige Kämmerin Susanne Neumann bei der Aufstellung des Haushaltes doch prompt vergessen, die Verarbeitung des Leitbildes mit ihren Priorisierungen im Haushalt darzustellen. Das war im Rahmen des Leitbildprozesses immer von allen Beteiligten gefordert worden. Wir wollten alle sehen, welcher Aufwandsposten sich in Zukunft auf die Erfüllung der Leitbildforderungen auswirkt. Wir hoffen auf den nächsten Haushalt.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen setzt wieder einmal nur die CDU Fraktion Akzente im Sinne der Umsetzung des Leitbildes.

- 5.000 EUR zur Ehrenamtsförderung – hier soll unter anderem allen Ehrenamtlichen in einem würdigen Rahmen einmal persönlich Danke gesagt werden
- 4.000 EUR Fördermittel zur Errichtung von E-Bike-Ladestationen in Freudenberg. Wandern und Radwandern ist ein wichtiger touristischer Zweig – so waren wir uns alle, zumindest die meisten, einig. Also müssen wir irgendwo anfangen. Das E-Bike ist mittlerweile nach dem PKW und dem ÖPNV das Fortbewegungsmittel im Siegerland. Gerade im Sommer nutzen viele das E-Bike für einen Stopp in der Freudenberger Gastronomie – warum nicht gleich vor Ort das E-Bike aufladen?
- 10.000 EUR zusätzlich für die Spielplätze in Freudenberg – wir wollen für Familien in Freudenberg attraktiv sein, dann müssen auch die Spielplätze vor Ort attraktiv für die Kleinsten sein.
- 3.000 EUR zusätzlich für die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Feuerwehr speziell auch im Bereich der Nachwuchsförderung.

Für 2017 sind das nun erste Maßnahmen – wir wollen das Leitbild leben und unsere Arbeit danach ausrichten.

Wie wird es aber in Zukunft aussehen? Werden die Einnahmen weiter sprudeln? Wahrscheinlich nicht. Erste Indizien sind die Minderung des Einkommensteueranteils in Freudenberg um 218.000 EUR. Ich mahne bereits heute: Das kann und wird nicht langfristig so weitergehen. Wenn wir den Haushalt bis 2020 ausgeglichen haben wollen, Freudenberg aber in dieser Zeit auch weiterentwickeln wollen, dann müssen wir Prioritäten setzen. Prioritäten im Sinne unseres Leitbildes. Diese Frage müssen wir ohne parteipolitische Brille stellen und offen diskutieren. Vor allem, wenn man bedenkt, in wie vielen Bereichen uns die Hände gebunden sind, denn es gibt einfach Dinge, die wir tun MÜSSEN bzw. dringender tun müssen als andere. Dementsprechend kleiner werden die finanziellen Spielräume bei den anderen Projekten. Und bei allem müssen wir auch die nachfolgenden Generationen im Blick behalten.

Und auch die Aufnahme von Krediten ist kritisch zu betrachten. Wenn jetzt schon die Landesregierung mit ihrem Schuldendiensthilfegesetz, kurz „Gute Schule 2020“, die Landesschulden in die kommunalen Haushalte verschiebt, dann wird mir bange vor dem, was da noch kommen mag. Kredite dürfen nur aufgenommen werden, solange die so genannte „dauernde Leistungsfähigkeit“ der Kommune

sichergestellt ist. In Analogie zum Privathaushalt heißt das: Genau wie der viel zitierte Häuslebauer, der scharf rechnen muss, ob er sich den Kredit für sein Traumhaus tatsächlich leisten kann, muss auch die Stadt Freudenberg abwägen, ob sie die zusätzlichen Belastungen stemmen kann.

Ein weiteres wichtiges Thema für mich ist der faire Umgang miteinander. Das betrifft nicht nur die Politik untereinander oder das Zusammenspiel Verwaltung und Politik. Klar darf auch Politik die eine oder andere Spitze im Dialog mal setzen. Das habe ich hier in meiner heutigen Haushaltsrede auch getan, aber es muss doch schlussendlich sachlich zugehen. Im Zeitalter von Donald Trump, Fake News und Populismus scheinen auch wir hier in Freudenberg uns neuerdings solchen Herausforderungen stellen zu müssen. Presseerklärungen welche diese Woche zum Thema Gewerbegebiets Wilhelmshöhe Nord in Umlauf gebracht wurden entziehen jeglicher Basis und streuen nur Ängste, wenn von alter Industrie die kracht und stinkt gesprochen wird. Die CDU hat in dem vergangenen Jahr viel Arbeit und Mühe in die vermittelnde Kommunikation zwischen Waldgenossenschaften und der Stadtverwaltung gesetzt. Es wurde endlich wieder konstruktiv miteinander gesprochen. Und das verlange ich auch von einer Bürgerinitiative, die logischerweise Ihre Meinungen vertritt, aber bitte auf sachlicher und konstruktiver Ebene und nicht mit ungelegten Eiern. Ich denke wir als Stadtverordnete sind uns da alle einig, dass wir ein genaues Auge darauf haben, welche Industrie sich in Freudenberg ansiedelt und ob es in das Gesamtkonzept passt.

Aber genug der mahnenden Worte – ich bin ein positiv eingestellter Mensch und so möchte ich auch meine diesjährige Haushaltsrede abschließen.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen in der CDU-Fraktion für die gute Arbeit, danke allen Ratskolleginnen und Ratskollegen für die vielen leidenschaftlich geführten Debatten und weitreichenden Entscheidungen zum Wohle unserer Stadt. Danken möchte ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier im Haus für die Zusammenarbeit.

Ich danke aber auch allen ehrenamtlich tätigen Freudenbergerinnen und Freudenbergern, die – oft unbemerkt von der öffentlichen Wahrnehmung – in so vielen Bereichen unserer Stadt außergewöhnlichen Einsatz bringen und ihren Teil dazu beitragen, dass die Stimmung in dieser Stadt so positiv, weltoffen und tolerant ist.

Vielen Dank.